

# **Kurzinformation zu Zertifizierungspflichten nach RED II**

**Gemeinschaftsveranstaltung Biogas Sachsen-Anhalt  
Gröbzig 21.09.2021**

Dr. Wolfgang Sieber

## Ziele der RED II (Erneuerbare Energien Richtlinie 2018/2001/EU)

- ⚠ Förderung der stärkeren Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen in der Wärme- und Kälteerzeugung sowie für Kraftstoffe im Verkehr, um die Klimaschutzziele der EU zu erreichen;
  - ⚠ EE schaffen wesentliche Möglichkeiten für Beschäftigung und regionale Entwicklung in ländlichen Räumen, dünner besiedelten Regionen und als Alternative im Strukturwandel von Industrie und Gewerbe;
  - ⚠ aber auch Vorbeugend gegen Übernutzung der nachwachsenden Ressourcen, gegen Verluste in der biologischen Vielfalt und gegen Konkurrenzen in der Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln.
- ⇒ also auch hier der Dreiklang der Nachhaltigkeit von Ökonomie, Ökologie und Sozialem, der vor allem durch Zertifizierung glaubwürdig zu belegen ist.

## Wieder einmal verzögert sich die Umsetzung der EU-RL in deutsches Recht

- ⚠ Verabschiedung der EU-RL am 11.12.2018, war bis 01.07.2021 national umzusetzen
  - ⇒ ab dem Zeitpunkt sind die Regelungen nach EE-RL vom 23.04.2009 ungültig und die RED II gilt unmittelbar;
- ⚠ bisherige deutsche Regelungen aus 2009 für die nachhaltige Erzeugung in der Kette vom Anbau der Biomasse bis zur Bereitstellung des Energieträgers:
  - für Strom aus flüssiger Biomasse (BioSt-NachV)
  - Für biogene Kraftstoffe (BioKraft-NachV)
  - ⇒ werden vor allem über das Zertifizierungssystem REDcert umgesetzt.
- ⚠ Aber: Vorlage der Nachfolgeregelungen erst A 04.2021 als Entwurf mit knapper Frist für die Verbändebeteiligung vorgelegt, die Folge waren Nacharbeiten
  - ⇒ erst M 08.2021 zur Notifizierung an die EU, für 11.2021 zu erwarten,
  - ⇒ für eingespeistes Biomethan als Kraftstoff gilt solange die RED II seit 01.07.2021,
  - ⇒ bei EEG-Vergütungen für Strom aus verpflichteten Anlagen muss ab 01.01.2022 ein Nachhaltigkeitsnachweis beim Netzbetreiber vorliegen (max. 30.06.2022 bei Nachweis der Nichtverfügbarkeit von zugelassenen Auditoren / Zertifizierungsstellen).

## Wer aus der Bioenergiebranche muss bis wann teilnehmen ?

- ⚠ Anlagen nach EEG für die Stromerzeugung aus festen Biomasse-Brennstoffe ab **20 MW** Gesamt-FWL, bei gasförmigen Biomasse-Brennstoffen (Biogas/Biomethan) **ab 2 MW** Gesamt-FWL (einschl. Flex-BHKW);
- ⚠ Elektronische Übermittlung der Nachhaltigkeitsnachweise und der Registriernachweise im Marktstammdatenregister durch den Betreiber der Stromerzeugungsanlagen (letzte Schnittstelle) an den Netzbetreiber und an die zuständige Behörde;
- ⚠ **Treibhausgaseinsparung** für den aus Biomasse-Brennstoffen produzierten Strom **mind. 70 %**, sofern die Anlage ab dem 1. Januar 2021 in Betrieb genommen wurde  
⇒ es gilt der Beginn der physischen Stromerzeugung aus Biomasse;
- ⚠ für **eingespeistes Biomethan** als Kraftstoff kann der Kunde seit dem 01.07.2021 Anspruch auf Erfüllung der RED II-Kriterien erheben, für Einspeisevergütungen nach EEG (Technologie-Bonus) gilt die Nachweis-Frist 01.01.2022.

## Welche Zertifizierungssysteme gibt es und wofür gelten sie?

- ⚠ In D dominiert für die nationale Erzeugung nachhaltiger Biomasse, Biokraft- und -brennstoffe sowie nachhaltige Agrarrohstoffe das REDcert-System
  - ⇒ wird von der REDcert GmbH getragen, gegründet 2010 von führenden Verbänden und Organisationen der deutschen Agrar- und Biokraftstoffwirtschaft,
  - ⇒ daneben sind weitere internationale Zertifizierungssysteme (z.B. ISCC) und solche aus anderen EU-Staaten anerkannt.
- ⚠ für die Umsetzung der RED II in der Strom- und Wärmeerzeugung aus nachhaltig erzeugter Biomasse wurde als Zertifizierungssystem das SURE-System entwickelt
  - ⇒ wird von der REDcert GmbH und dem Dachverband der Bioenergiewirtschaft in Europa (Bioenergy Europe A.I.S.B.L.) getragen,
  - ⇒ Anerkennung aller Zertifizierungssysteme nach RED II durch die EU noch nicht abgeschlossen.
  - ⇒ Vorteil: viele Gemeinsamkeiten und Synergieeffekte der Zertifizierungssysteme REDcert und SURE, der Unterschied besteht vor allem im Einsatzziel der Konversionskette von nachhaltig erzeugter Biomasse und von biogenen Abfällen.

## Welche Stufen der Erzeuger- und Konversionskette werden wie einbezogen?

- ⚠ Für jede Stufe muss es ein **Massebilanzsystem** geben, das die lückenlose Rückverfolgbarkeit und den Herkunftsnachweis ermöglicht, es müssen die Daten für die Treibhausgasbilanzierung bereitgestellt werden, um (soweit verpflichtet) die **Treibhausgasminderung** für den erzeugten Strom /das erzeugte Biomethan ermitteln zu können.
- ⚠ **Erzeuger von landwirtschaftlicher Biomasse**
  - ⇒ Erfüllung der Nachhaltigkeitskriterien und der guten fachlichen Praxis im Anbau (gilt als erfüllt, wenn das Unternehmen dem behördlichen Kontrollverfahren unterliegt und die Direktzahlungen erhält),
  - ⇒ Teilnahme über eine Selbsterklärung,
  - ⇒ Jährliche Prüfung nach dem Stichprobenverfahren nach Wurzel aus Anzahl.
- ⚠ **Entstehungsbetriebe von Abfall und Reststoffen**
  - ⇒ Achtung: **Gülle, Stalldung** und **landwirtschaftliche Reststoffe** fallen darunter,
  - ⇒ Teilnahme über eine Selbsterklärung,
  - ⇒ Jährliche Prüfung nach dem Stichprobenverfahren nach Wurzel aus Anzahl.

⚠ **Erzeuger von forstwirtschaftlicher Biomasse**

- ⇒ nachhaltige Forstwirtschaft und die Erhaltung oder Verbesserung der forstlichen Kohlenstoffbilanz,
- ⇒ entsprechend nationalen oder subnationalen Rechtsvorschriften für die Ernte, nachgewiesen über Überwachungssysteme (behördlich oder Zertifizierung),
- ⇒ Jährliche Prüfung nach dem Stichprobenverfahren nach Wurzel aus Anzahl.

⚠ **Ersterfasser von land- und forstwirtschaftlicher Biomasse**

- ⇒ unterliegen als „Erste Schnittstelle“ der Zertifizierungspflicht,
- ⇒ sind für die Erfassung der Herkunft, der Qualität und der Menge der erhaltenen nachhaltigen Biomasse (einschl. der Nachweise) zuständig,
- ⇒ Führung eines Massebilanzierungssystems,
- ⇒ Auditierung im Abstand von max. 12 Monaten und erhalten ein Zertifikat.

⚠ **Lieferanten (z.B. Maschinenringe)**

- ⇒ zertifizierungspflichtig, können die Funktion des Ersterfassers und damit der ersten Schnittstelle übernehmen, übrige Anforderungen analog Ersterfasser.

⚠ **Sammelstellen von Abfall und Reststoffen**

- ⇒ zertifizierungspflichtig, können die Funktion des Ersterfassers und damit der ersten Schnittstelle übernehmen, übrige Anforderungen analog Ersterfasser

### **Verarbeitungsbetriebe von Biomasse (i.d.R. die Biogasanlage)**

- ⇒ Erhalten die Biomasse aus der vorgelagerten Prozesskette zur Weiterbearbeitung (Erzeugung von Biogas als Biomasse-Brennstoff),
- ⇒ unterliegen als „Schnittstelle“ der Zertifizierungspflicht,
- ⇒ Führung eines Massebilanzierungssystems,
- ⇒ Auditierung im Abstand von max. 12 Monaten und erhalten ein Zertifikat.

### **Konversionsanlagen**

- ⇒ Erzeugen Strom und/oder Wärme aus nachhaltigen Biomasse-Brennstoffen (i.d.R. BHKW), unterliegen als „Letzte Schnittstelle“ der Zertifizierungspflicht,
- ⇒ sind nachweispflichtig gegenüber dem Netzbetreiber und der zuständigen Behörde,
- ⇒ Führung eines Massebilanzierungssystems, ermitteln das THG-Minderungspotenzial und erstellen den Nachhaltigkeitsnachweis,
- ⇒ Auditierung im Abstand von max. 12 Monaten und erhalten ein Zertifikat,



## Registrierung und Zertifizierung

- ⚠ **Online-Registrierung** des zertifizierungspflichtigen Wirtschaftsbeteiligten, der das SURE-EU-System nutzen will, auf der SURE-Homepage ([www.sure-system.org](http://www.sure-system.org)).
- ⚠ Nach Prüfung der Daten auf Vollständigkeit und Richtigkeit der Daten **Abschluss eines Systemvertrages** zwischen SURE und dem Wirtschaftsbeteiligten.
- ⚠ **Erstellung der internen Regeln** und deren **Schulung** für die Prozessbeteiligten, im Falle der Funktion als **Erste Schnittstelle** Einholung der **Selbsterklärungen** der **Erzeuger** (und der **Lieferanten**) der Biomasse sowie deren **Schulung**.
- ⚠ **Beauftragung einer anerkannten Zertifizierungsstelle** für die Verifizierung der Systemanforderungen.
- ⚠ Prüfung durch **Auditierung und Zertifizierung** (wenn alle Anforderungen erfüllt sind) sowie Eingabe des Auditberichtes und des Zertifikats in die SURE-Datenbank durch die Zertifizierungsstelle.
- ⚠ **Gültigkeit der Zertifizierung** 12 Monate, eine **erneute Zertifizierung** erfordert ein erneutes vollständiges Audit mit Prüfung der Daten, Nachweise und Abläufe.